

Kulturkampf im Klassenzimmer

Beitrag von „Midnatsol“ vom 20. Februar 2018 17:54

Wenn Schüler (egal welchen Glaubens oder Geschlechts) mich als Lehrerin nicht akzeptieren, dann haben sie mit entsprechenden pädagogischen oder - später, bzw. je nach Verhalten - Ordnungsmaßnahmen zu rechnen. Ich sehe es nicht als meine Aufgabe an, mit den Schülern ein Hobby zu pflegen um sie zu überzeugen, dass ich eine nette Person bin und sie mich doch bitte akzeptieren sollen. Dass ich mich für meine Schüler interessiere merken diese auch im "normalen" Unterricht, dazu braucht es keine gemeinsame Band und keine Lehrer-Schüler-Fußballmannschaft.

Dass solche "netten" Aktivitäten nochmal eine andere Beziehungsebene öffnen, sehe ich durchaus ein. Aber diese den Lehrern aufzuzwingen indem man sie als Teil des Deputats vorschreibt halte ich nicht für zielführend. Sie zu *ermöglichen* (z.B. indem AGs voll aufs Deputat angerechnet werden statt wie bei uns z.B. mit 50%), halte ich wiederum für sehr sinnvoll.